

Pressemeldung des Göttinger Verschönerungsvereins e.V. zu der virtuellen Ausstellung „suchen und finden“ von Greta Mindermann-Lynen, die vom 4. September bis zum 4. Oktober in der TORHAUS-GALERIE gezeigt werden sollte.

Fotografische Collagen und abstrakte Skulpturen – statt in der TORHAUS-GALERIE digital im Internet

Nach der ersten, erfolgreich virtuell gestalteten Ausstellung „Verschmolzene Glasmosaike“ zeigt die TORHAUS-GALERIE am Stadtfriedhof auch ihre zweite geplante Präsentation online. Zu sehen sind unter dem Motto „suchen und finden“ fotografische Collagen und abstrakte Skulpturen der vielseitigen Göttinger Künstlerin Greta Mindermann-Lynen, die über die zunächst analoge dann digitale Fotografie Anfang der 90er Jahre zu einer eigenen Bildgestaltung gekommen ist. Mit den Mitteln der Collage, zeichnerischen Eingriffen sowie malerischen Überarbeitungen gestaltet sie ihre „fotografischen Fundsachen“ auf die unterschiedlichste Weise und schafft abstrakte Bildwerke, deren Ausgangsmotive durch die individuelle Schichtung bedeutungslos werden, weil dabei etwas Neues herauskommt. Ihre Hauptwerkzeuge bei der schöpferischen Arbeit sind immer noch Schere, Klebstoff, Stifte, Pinsel, Farben.

Erfolgreich ist Greta Mindermann-Lynen noch auf einem zweiten Gebiet: der Bildhauerei in Holz und Stein. Auch hier geht es der Künstlerin darum, Realitätsbezüge zu verfremden und nicht um die Gestaltung wiedererkennbarer Objekte. Meist entstehen die abstrakten Skulpturen aus einem austarierten Wechselspiel von Flächen und Linien, die ineinander übergehen oder gegeneinander stehen. Die Steine wirken oft durch die ihnen eigene Farbigkeit, während die Künstlerin die Wirkung der Holzarbeiten gelegentlich durch farbige Fassungen unterstützt.

Zu sehen ist die zweite virtuelle Ausstellung der TORHAUS-GALERIE am Stadtfriedhof ab Freitag, 4. September, 17 Uhr (online-Freischaltung) und ist bis Sonntag, 4. Oktober unter www.goettinger-verschoenerungsverein.de/mindermann-lynen täglich online zu erleben.

22.07.2020/ubs